



TeilnehmerInnen des baum2020- Arbeitsgruppentreffens „Raum-Mobilität“ (u.a. aus folgenden Organisationen: VOR, BID, Land Niederösterreich, Land Burgenland, Stadt Bratislava, NÖ.Regional.GmbH., Regionalmanagement Burgenland GmbH) FOTO: BAUM

Plattform „baum 2020“: es wird intensiv

Bratislava – Hainburg – Eisenstadt - Lasee: Das „Bratislava Umland Management 2020“ (baum2020) ist eine Plattform, um den Austausch der Stadt Bratislava mit ihrem österreichischen Umland zu vertiefen. Bereits Ende April 2018 fand der Kick-Off für das EU Projekt baum2020 statt – bei einem Treffen der Bürgermeister dieser grenzüberschreitenden Region. Der Start ins Projekt war intensiv, denn aufgrund des Ablaufs der Konzession des Betreibers der grenzüberschreitenden Buslinie 901 drohte Mitte Juni das Aus für die beliebte Verbindung von Bratislava nach Hainburg. Der Stopp der Linie konnte erfolgreich abgewendet werden. Nichtsdestotrotz gibt es eine Vielzahl von weiteren dringlichen Themen im Grenzgebiet von Bratislava mit Österreich: baum2020 initiiert und moderiert eine Reihe von Arbeitstreffen, die zur Klärung und Lösung von grenzüberschreitenden Herausforderungen beitragen sollen.

Bisher haben hierzu zwei Fachtreffen stattgefunden: ein Treffen der Raumplanungsabteilungen der Länder NÖ, Burgenland und der Stadt Bratislava am 24. Mai in Eisenstadt und erstmalig ein Treffen der Verkehrsverbände VOR und BID (Verkehrsverbund der Stadt und der Region Bratislava) am 14. Juni in der slowakischen Hauptstadt. Weiters fand am 15. Juni in Lasee ein Treffen der Steuerungsgruppe von baum2020 statt.

Bus 901 Bratislava – Wolfsthal – Hainburg

Das Unternehmen „Dopravný podnik Bratislava“ (DPB – der Verkehrsbetrieb von Bratislava) betreibt seit 10 Jahren erfolgreich diese grenzüberschreitende Busverbindung. Für Mitte Juni drohte jedoch wegen Ablaufs der grenzüberschreitenden Konzession die vorübergehende Einstellung der Busverbindung. Das Team von baum2020 setzte sich im Zusammenspiel mit den Gemeinden Wolfsthal, Hainburg und dem Betreiber DPB für den Weiterbestand der beliebten Busverbindung 901

ein. Im letzten Moment wurde schließlich die Erteilung einer vorläufigen Konzession für die kommenden Monate erreicht. Für die Menschen, die täglich von Wolfsthal und Hainburg nach Bratislava einpendeln ist dies natürlich eine erleichternde Botschaft.

Grünraum im Fokus – Staatsgrenze bei Kittsee, Berg, Petržalka und Jarovce: Das Arbeitstreffen der LeiterInnen der Raumplanungsabteilungen der Bundesländer Niederösterreich und Burgenland, sowie der Stadt Bratislava am 24. Mai im „Landhaus Neu“ in Eisenstadt stand ganz im Zeichen der gemeinsamen Grenze. Diskutiert wurde über Funktionsweise und Verantwortlichkeiten der Raumplanungssysteme in den 3 Gebietskörperschaften, außerdem wurden gemeinsam die Flächenwidmungspläne entlang der Grenze studiert. Fazit: der Grünstreifen entlang der Grenze von Bratislava mit Österreich ist weitgehend durch bestehende Schutzgebiete und Grünlandwidmungen gesichert, einzig in den Stadtteilen Petržalka und Jarovce herrscht ein gewisser Siedlungsdruck an der Staatsgrenze. Die bisherige Bautätigkeit hat sich hier allerdings bisher „hinter“ der Stadtautobahn von Bratislava (aus österreichischer Perspektive) konzentriert.

Erster Erfahrungsaustausch der Verkehrsverbände: Auch das zweite Fachtreffen brachte interessante Einblicke für die handelnden Akteure. Am 14. Juni 2018 trafen der „Verkehrsverbund Ost-Region“ (VOR) und dessen Äquivalent in Bratislava, die „Bratislavská integrovaná doprava“ (BID) im Primatialpalast in der Altstadt von Bratislava zusammen. Diskutiert wurden auch erste Ideen für mögliche zukünftige Kooperationen, eine Intensivierung des grenzüberschreitenden Verkehrs, sowie über Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms Interreg SK-AT.

Zweites Steuerungsgruppentreffen vor dem Sommer in Lasee: Die insgesamt 9 österreichischen und slowakischen Vertreter in der Projektsteuerungsgruppe von baum2020 (=oberstes Entscheidungsgremium des Projektes) trafen außerdem am

15. Juni im Rathaus im niederösterreichischen Lasee zusammen. Das baum2020-Projektteam erstattete hierbei den Entscheidern Bericht über die Ereignisse der vergangenen Monate. Die Bürgermeister Karl Grammanitsch (Lasee/Region Marchfeld), Landtagsabgeordneter Gerhard Schödinger (Wolfsthal/Region Römerland-Carnuntum) und Johannes Hornek (Kittsee/Region Nordburgenland) sind die drei österreichischen Gemeindevertreter in diesem Gremium. Für Österreich sitzen außerdem die Chefs der Raumplanungsabteilungen der Länder Niederösterreich und Burgenland in diesem Gremium: Ilse Wollansky (NÖ) und Peter Zinggl (Burgenland). Bratislava ist vertreten durch die Bürgermeisterinnen der Stadtteile Devín (Lubica Kolková) und Čunovo (Gabriela Ferenčáková), durch die Abteilungsleiterin der Raumplanungsabteilung des Magistrats (Karin Lexmann) sowie durch die Chefarchitektin der slowakischen Hauptstadt (Ingrid Konrad).

Download baum2020-Projektfolder: http://www.projekt-baum.eu/assets/File.ashx?id_org=700028&id_dokumenty=1237

V KRÁTKOSTI PO SLOVENSKY

Práce v rámci platformy "baum 2020" sa zintenzívňujú. Bratislava - Hainburg - Eisenstadt - Lasee: Bratislava Umland Management 2020“ (baum2020, cezhraničný projekt "Manažment medzi Bratislavou a rakúskou prihraničnou oblasťou, pozn. prekladateľa) je platformou na prehĺbenie výmeny medzi mestom Bratislavou a jeho okolím. Predmetom cezhraničnej spolupráce sú predovšetkým zeleň, doprava (napríklad záchrana autobusovej linky 901) a územné plánovanie.

WIR VOR HUNDERT JAHREN VON ROMAN KRISZT

Wir berichteten im Juni 1918



Pressburger-Zeitung-Autor Roman Kriszt, macht Geschichte und Geschichten lebendig. FOTO: KRISZT

Neues aus der Stadtvertretung: Magistratsrat Richard Kanya wird zum Vizebürgermeister gewählt und die Einstellung von drei Verbindungen pro Tag der elektrischen Bahn nach Wien löst wütende, aber erfolglose Proteste aus: Die Züge seien schon bisher lebensgefährlich überfüllt.

Zeichen der Kriegszeit: Ein Artikel moniert, dass in der Stadt immer häufiger „Männer in guter, bürgerlicher Kleidung am lichten Tag wildfremde Leute ansprechen und sie um den Rest einer angerauchten Zigarette anbetteln. Sie stammen keineswegs nur aus den untersten Schichten und haben jedes bessere Empfinden über Bord geworfen.“ Militärische Razzien gegen Hamsterer und Geschäftsinhaber, die Lebensmittel horten, führen zu 104 Festnahmen. Eine Verordnung des Handelsministeriums legt

das Maximalgewicht für Reisegepäck bei Bahnreisen mit 50 kg fest, mehr ist dem Bahnpersonal bei den derzeitigen Ernährungsverhältnissen nicht zuzumuten. Alle Besitzer von größeren Hunden, die zum Ziehen von Karren oder zur Ausbildung als Patrouillenhunde geeignet sind, haben diese einer Kommission zur Musterung vorzuführen. Ein Tierschutzfest im Aupark veranstaltet hingegen der Pozsonyer Tier- und Vogelschutzverein (400 Mitglieder, die im Krieg mit heftigen Anfeindungen zu kämpfen haben: „Nehmen sie sich lieber der darbenenden Menschen, nicht der Tiere an“).

Abwechslung auf hohem Niveau bieten die Juni-Festspiele mit dem Gastspiel von Mitgliedern des Wiener Burgtheaters und der Kammerspiele (zB Raoul Aslan oder Jürgen Fehling, Regisseur der Berliner Volksbühne). Für Heurigenbesucher von Interesse: Ausgesteckt haben in der ersten Junihälfte Karl Lerchner und Julius Wowy in der Schöndorfergasse (Obchodná ul.), Christoph Dax in der Donaugasse (Dunajská ul.), Paul Albrecht in der Jokaigasse (Veterná ul.) und Matthias Moick in der Liniengasse (Mytna ul.).

Eine Meldung vom 2. Juni, die wahr-



Die Pressburger Zeitung kündigt den Fahrplan der „Elektrischen“ zwischen Wien und Pressburg an. FOTO: ARCHIV PZ

scheinlich viele überlesen haben, berichtet von einer rätselhaften Epidemie in Spanien, die aber bloß leichte influenzaähnliche Symptome mit sich bringe. Diese „spanische Grippe“ sollte sich bald weltweit verbreiten ...

V KRÁTKOSTI PO SLOVENSKY

V júni 1918 sme informovali, že mestský radca Richard Kanya bol zvolený za zástupcu primátora a takisto o skutočnosti, že zrušenie troch spojov električky do Viedne vyprovokovalo ľudí k zúrivým, avšak neúspešným protestom. Vozne vraj už boli preplnené tak, že hrozili obeť na životoch.